



Clio's Toolbox

Digitales Lehr-Lern-Medium für das Geschichtsstudium

Projektverantwortliche:
Lennart Gilhaus (Digi-Fellow); Jonas Bechthold;
Regine Jägers; Eugenio Riversi; Felix Selgert;
Jan Timmer; Tobias Weller

Projektkoordinator:
Severin Werner

Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn
Institut für Geschichtswissenschaft
Konviktstraße 11, 53113 Bonn
Mail: s_werner@uni-bonn.de

Projektvorstellung

Clio's Toolbox versteht sich als **studienbegleitendes kursunabhängiges Lehr-Lern-Medium für das Geschichtsstudium** mit dem Ziel, das selbständige Lernen der Studierenden zu stärken und ihre Lernmotivation zu fördern. Auf der Plattform stehen den Studierenden und Lehrenden des Instituts für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn Lernkurse und -module bereit, die je nach Bedarf modular in Lehrveranstaltungen integriert oder auch auf eigene Initiative bearbeitet werden können.

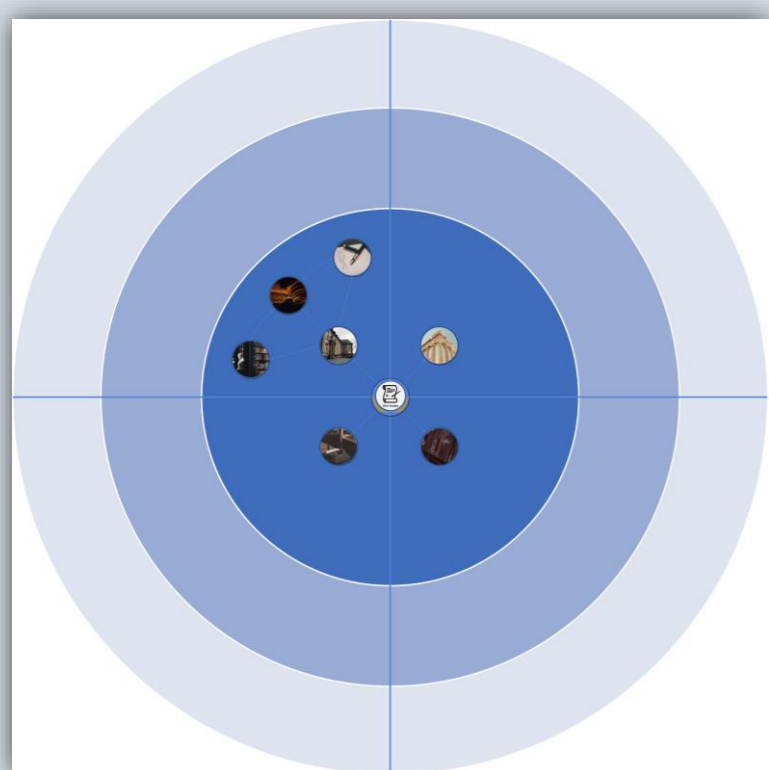
Schwerpunkt von Clio's Toolbox ist die **Vermittlung fachpropädeutischer Kenntnisse und Fähigkeiten** innerhalb der Geschichtswissenschaft. Die Inhalte sind ferner grob den Sektionen Geschichte studieren sowie Propädeutik Alte Geschichte, Mittelalter und Neuzeit zugeordnet und innerhalb der Epochen wiederum nach drei aufeinander aufbauenden Kompetenzniveaus gegliedert: In propädeutische Grundlagen, darauf aufbauende Proseminarinhalte und einen vertiefenden Bereich.

Umsetzung

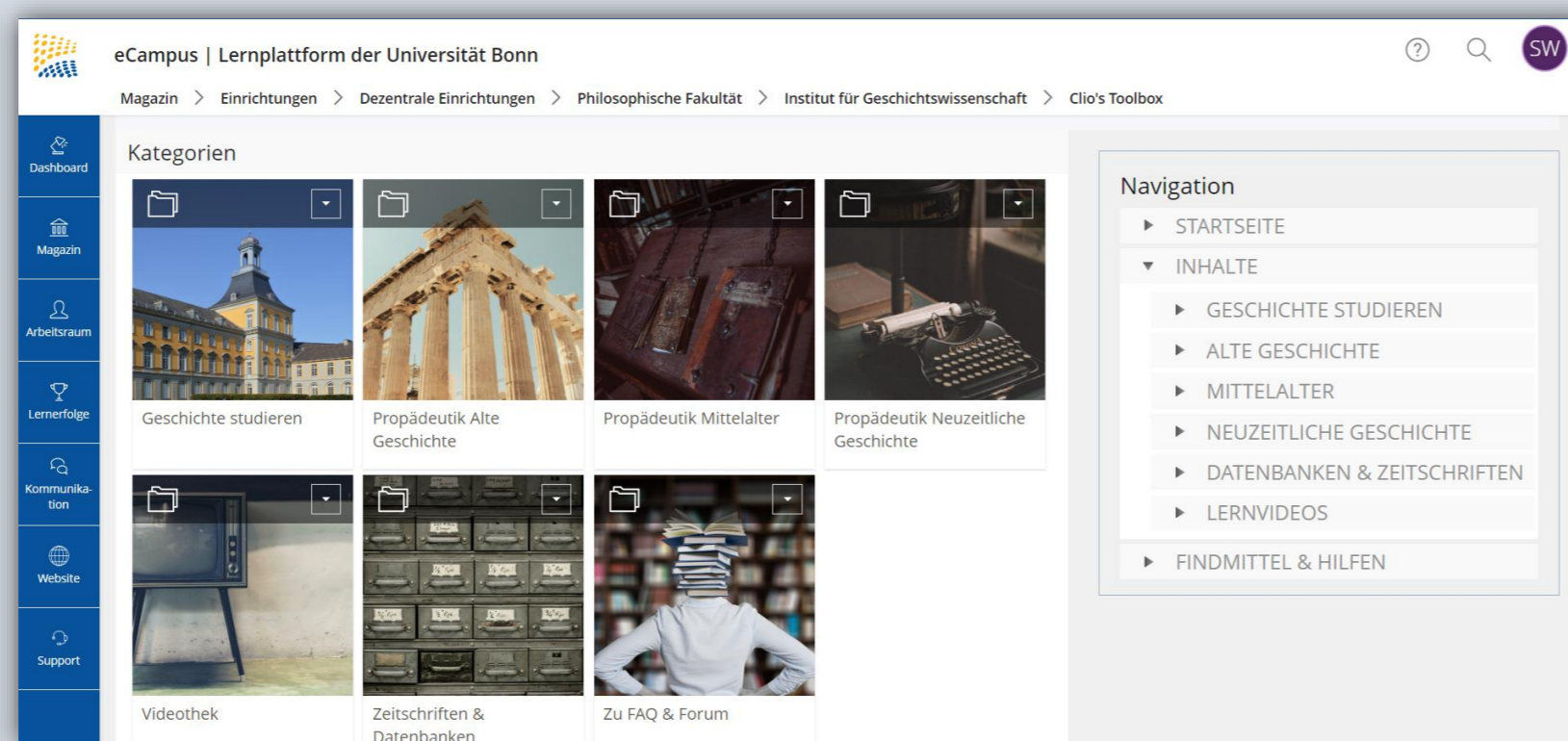
Im Rahmen des Projekts wird eine **ILIAS-basierte Lehr-Lern-Plattform** entwickelt, auf die alle Studierenden der Geschichtswissenschaft permanent zugreifen können. Dabei sollen neben fachpropädeutischen Inhalten auch zusätzliche Vertiefungsmöglichkeiten geboten werden, für die das Projekt auch mit anderen Fachbereichen der Universität sowie mit externen Partnern wie Museen und lokalen Archiven zusammenarbeiten.

Die Inhalte der geplanten Lernangebote decken grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens sowie weiterführende Methoden und Techniken für Historiker*innen ab und sind in didaktisch aufbereiteter Form **lernzielorientiert, multimedial sowie interaktiv gestaltet**. Neben **textbasierten Inhalten** soll methodisches Wissen in den Lernmodulen ferner zusätzlich über **interaktive Aufgaben und Lernvideos** vermittelt werden. Zum einen soll etwa eine Reihe von **Kurzvideos** entwickelt werden, in denen einzelne Themen und Definitionen vorgestellt werden (Erklärvideos/„Lernpillen“). Zum anderen sollen **längere Erfahrungsberichte** entstehen, in denen Lehrende des Instituts aus ihrer praktischen Arbeit mit bestimmten Methoden oder Quellentypen berichten, über die Grundprinzipien und Herausforderungen geschichtswissenschaftlichen Forschens sprechen und diese so für Studierende nachvollziehbar machen („Werkstattberichte“).

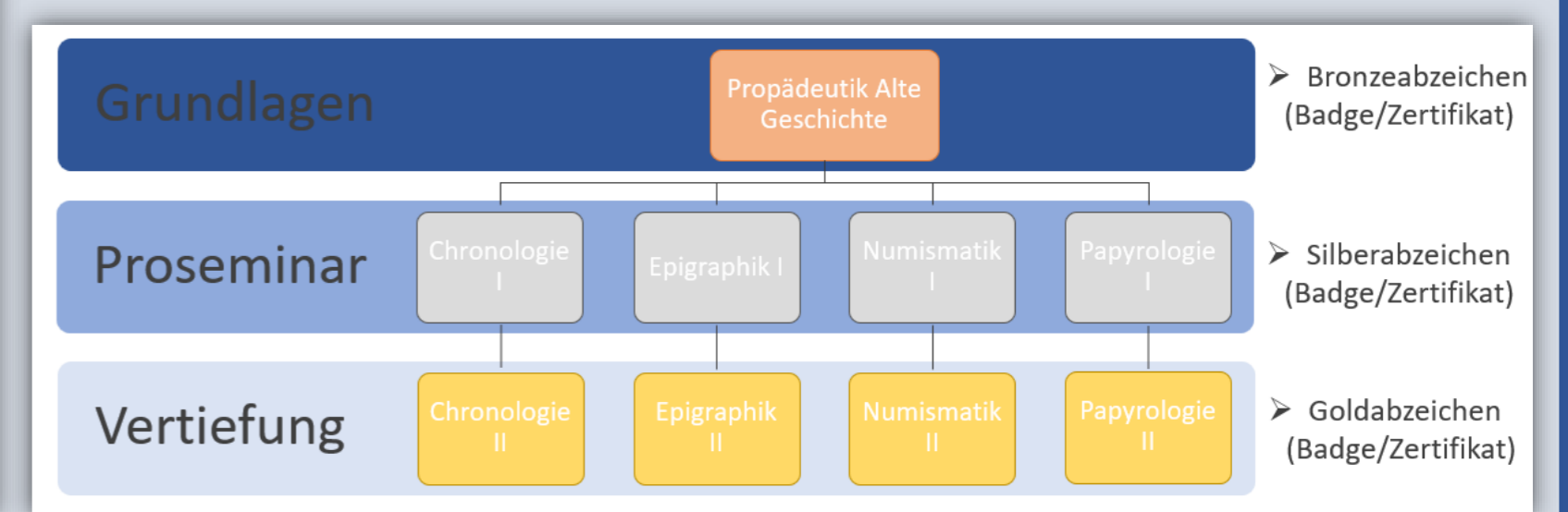
Der Lernfortschritt der Studierenden wird dabei weiterhin über **Abschlusstests** sichergestellt. Dieser wird für die Studierenden durch die Vergabe von Zertifikaten und mithilfe von Elementen der **Gamification** (z.B. Badges) sichtbar. Geplant ist in diesem Zusammenhang zudem die Entwicklung eines begleitenden **Lernportfolios**. Darüber hinaus soll eine **Lernlandkarte** entstehen, welche die Lernziele visualisiert und somit die Orientierung der Studierenden in Clio's Toolbox im Sinne eines *Advance Organizers* erleichtert.



Aktuelle Lernlandkarte



Ausschnitt der Startseite mit Verlinkungen zu den einzelnen Inhalten



Schematische Darstellung der geplanten Lernpfade (hier exemplarisch zur Sektion „Propädeutik Alte Geschichte“)

Erfolgsfaktoren & Herausforderungen

Erfolgsfaktoren:

- Methodenpassung
- Attraktivität für/Akzeptanz bei Studierenden und Lehrenden
- Förderung der Studierendenautonomie
- Attraktivität für mögliche Kooperationspartner

Herausforderungen:

- geringe Motivation und Selbstlernkompetenzen der Studierenden
 - Förderung der Studierendenautonomie, Herbeiführen von Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Divergenzen im Vorwissen der Studierenden in der Studieneingangsphase
 - Implementierung individueller Förderung/Lernpfade
- Interesse der Lehrenden
 - zeitlicher Aufwand vs. (persönlicher) Nutzen
- Koordination interinstitutioneller Vorhaben

Evaluation

Clio's Toolbox soll doppelt evaluiert werden: Durch eine regelmäßige Befragung der Nutzer*innen (mittels halbstandardisierten Fragebogens) soll die Leistungsfähigkeit einzelner Module geprüft und ggf. nachjustiert werden. Für den Teil des Lehr-Lern-Mediums, der curricular eingebunden ist, wird auf die bewährte systematische Lehrveranstaltungsevaluation zu Semesterende zurückgegriffen. Gerade für den außercurricularen Bereich ist hierbei nach der Akzeptanz des Lehr-Lern-Mediums und seiner Nutzung zur Gestaltung individueller Schwerpunktsetzungen im Studienverlauf zu fragen. Zusätzlich ist ein regelmäßiges Monitoring der Abschlusstests vorgesehen, um ggf. missverständlich formulierte, zu leichte oder zu schwere Fragen frühzeitig erkennen und verbessern zu können.

Im letzten Drittel des Projekts soll Clio's Toolbox zudem summativ evaluiert werden: Hierbei sollen sowohl die Erfahrungen der studentischen Teilnehmer*innen wie auch der Lehrenden des Instituts (IGW) Berücksichtigung finden und das Feedback abschließend eingearbeitet werden.